



Gabriele und Geert Pohle mit ihren Töchtern. Greta (5) darf nicht zu Laura (8) auf die Ziegenschule.

Geschwister dürfen nicht auf dieselbe Schule

Neue Anmelde-Regelung sorgt für Ärger beim Schulwechsel

Von SANDRA SCHÄFER

Im Sommer darf Greta (5) endlich zur Schule gehen. Sie freut sich schon darauf, wie ihre Schwester Laura (8) die schöne blaue Schuljacke mit dem Emblem der Ziegenschule an der Isebek zu tragen. Was Greta aber noch nicht weiß: Die Schulbehörde hat die Anmeldeeregeln für Grundschüler geändert. Ab sofort werden Geschwister nicht mehr automatisch an der gleichen Schule angenommen.

Gabriele Pohle (48) steht seit einer Woche unter Dauerstress. Seitdem weiß die Unternehmerin, dass Greta nicht zu ihrer Schwester Laura an die Schule kommt. Herausgekommen ist das alles nur durch einen Zufall. Denn bei der Anmeldung hieß es noch, Greta komme selbstverständlich auf ihre Wunschschule, da Ge-

schwisterkinder ja bevorzugt angenommen werden. Für die Familie ist das eine kleine Katastrophe. „Ich weiß gar nicht, wie ich Greta erklären soll, dass sie nicht zu ihrer Schwester auf die Schule darf“, so Gabriele Pohle. Zudem werden auch Gretas Freunde alle auf die Ziegenschule kommen.

Gabriele und Geert Pohle sind beide voll berufstätig. „Wir

würden es morgens gar nicht schaffen, die Kinder an zwei verschiedene Schulen zu bringen.“ Die zu allem Überfluss auch noch in entgegengesetzte Richtungen liegen. Außerdem ist der Hort der beiden Kinder ganz in der Nähe der Ziegenschule. Greta müsste also nach dem Unterricht irgendwie zur Kita gebracht werden. Für die Eltern nicht machbar.

„Wir schaffen es nicht, die Kinder an zwei Schulen zu bringen.“

Gabriele Pohle, Unternehmerin

Verrückt: Die Ziegenschule ist von der Wohnung der Familie an der Osterstraße nur 500 Meter entfernt, sie ist überhaupt die nächste Schule im Umkreis. Die Alternativschule, auf die Greta wohl nun kommt, ist hingegen 1,3 Kilometer weit entfernt. Die Ziegenschule gehört aber nicht

zum festgesetzten Grundschul-Anmeldeverbund.

Auch an der Grundschule

Hoheluft werden laut Elternrat viele Geschwisterkinder auseinandergerissen. Die Schulbehörde beruft sich auf ein Gerichtsurteil, das sie zwingt, die Geschwisterkind-Regel zu kippen. Der CDU-Abgeordnete Walter Scheuerl hält das für vorgeschoben und kontert: „Die Behörde hätte Beschwerde gegen den Beschluss des Gerichts einlegen können.“